

Quartier – wir stärken und vernetzen



Nordhessen

AWO Nordhessen im Überblick

- Rund 2.600 hauptberufliche Mitarbeiter*innen

Altenhilfe

- 30 Altenpflegeheime mit 2.399 Plätzen (vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Tagespflegeangebote)
- 5 ambulante Pflegedienste
- 8 Wohnanlagen für altengerechtes Wohnen (460 Wohnungen)
- 2 Begegnungsstätten
- 11 Quartiersprojekte
- Hessische Fachstelle für Wohnraumanpassung

Aus- und Fortbildung

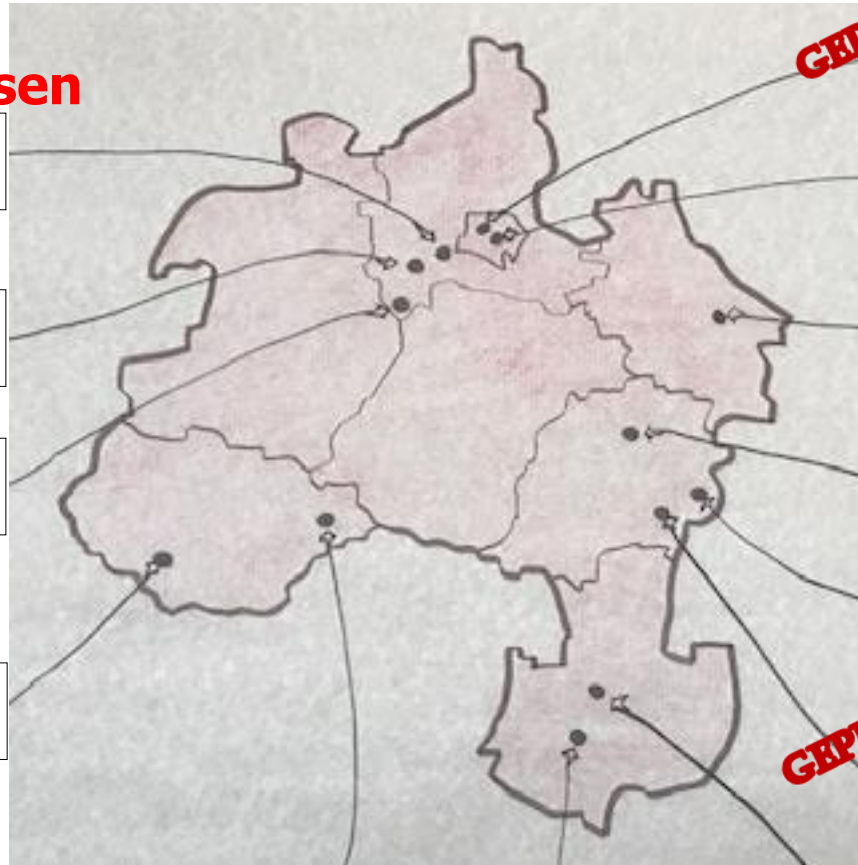
- 6 Ausbildungsstätten für Altenpflege (Pflegeschulen) mit rund 1.000 Ausbildungsstellen
- 1 Institut für Fort- und Weiterbildung in der Altenhilfe

Kinder- und Jugendhilfeangebote

Familienhilfeangebote



Quartiersprojekte der AWO Nordhessen



GEPLANT

GEPLANT

Quartier Kassel Südstadt
01.07.2022 bis 30.06.2025

Quartier in Kassels Mitte
01.04.2017 bis 31.03.2020
15.06.2020 bis 14.06.2022

Quartier Eschwege
01.05.2018 bis 30.04.2021

Quartier Bebra
01.02.2018 bis 31.01.2021
01.02.2021 bis 31.01.2023

Quartier Heringen
01.02.2019 bis 31.01.2022

Quartier Schenk lengsfeld
01.07.2021 bis 30.06.2024

Quartier Altenbauna
Seit 01.04.2014

Quartier Niedenstein
01.10.2020 bis 30.09.2023

Quartier Bad Zwesten
01.02.2020 bis 31.01.2023

Quartier Gladenbach
01.02.2020 bis 31.01.2023

Quartier Stadtallendorf
26.06.2017 bis 25.06.2020
26.06.2020 bis 25.06.2022

Quartier Petersberg
01.07.2018 bis 30.06.2021

Quartier Eichenzell
01.08.2019 bis 31.07.2022



Quartier

Wie der Aufbau von Netzwerken gelingt?

- Definition des Sozialraumes anhand der räumlichen und sozialen Infrastruktur.
- Überblick über die Bedarfe der Menschen gewinnen.
- Bürger*innen gewinnen, aktivieren und beteiligen.
- Wichtige Ansprechpartner*innen und Organisatoren identifizieren.
- Finanzierung von Quartiersarbeit.



Aufgaben des Quartiersmanagements

GANZHEITLICH

Nicht einzelne Hilfen und Dienstleistungen, sondern das gesamte Lebensumfeld optimieren.

SOZIALRÄUMLICH ARBEITEN
Nicht nur von der Einzelversorgung, sondern vom sozialen Lebensraum aus denken.



PARTIZIPATIV

Nicht nur mit Profis, sondern mit den Betroffenen gemeinsam ihre sozialen Lebensräume entwickeln.
Eigeninitiative und Selbsthilfe entwickeln.

VERNETZT

Nicht allein, sondern in Kooperation und vernetzt mit den örtlichen Akteuren zusammenwirken.
Kooperationspartner finden.



Vertrauens- und netzwerkbildend arbeiten

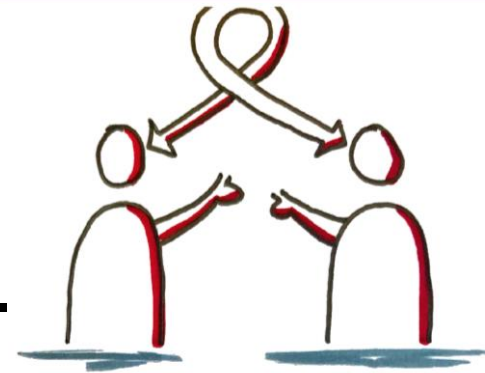
- Nachbarschaftliches Miteinander fördern
- Begegnung schaffen
- Gegenseitige Hilfen zur Stärkung der Nachbarschaft und Erhöhung der Lebensqualität
- Bürgerschaftliches Engagement fördern
- Bedarfsgerechte Beratung
- Entwicklung einer generationsübergreifenden Gemeinschaft im Quartier und Stärkung des Wir-Gefühls.
- Ort des Wohnens | Vertrautes Wohnumfeld
- Netzwerke: Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren.



Quartier

Nutzen der Netzwerke

- Vernetzung der Quartiersmanager*innen.
- Partizipation der Quartiersmanager*innen.
- Wir-Gefühl steigern.
- Wissensaustausch | Schwarmwissen
- Wertvolle Kontakte
- Effektive Zusammenarbeit
- Synergieeffekte | Ressourcen
- Initiierte Aktionen
- Innovationen anstoßen
- Erweiterung der Reichweite
- Erweiterte Handlungsfähigkeit
- Sicherung der Nachhaltigkeit



Eine Kiste voller Highlights



➤ Treffen der Quartiersmanager*innen

- Aktuelles aus den Quartieren = Welche Projekte sind gerade angelaufen? Was ist gut gelungen? Wo sind Unterstützungspotentiale notwendig? Welche Projekte sind geplant?
- Aktuelle Regelungen (Gesetzliche Regelungen, Verordnungen in der Corona-Pandemie, ...)
- Methoden zur praxisbezogenen Reflexion (z. B. Stakeholdertabelle, Storytelling, Wirkungsanalyse)
- Workshops mit Gruppenarbeit

➤ HumHub → Social Networking



Gemeinsame Projekte im Netzwerk

- **Tag der Nachbarn:** Für mehr Gemeinschaft, ein besseres Miteinander und eine gute Nachbarschaft.
- **Dialog der Generationen:** Der Dialog der Generationen nimmt Kontaktbarrieren und schenkt Lebensfreude.
- **Lebenswege:** Zugang und Nutzung von digitalen Technologien für alle ermöglichen. Digitale Souveränität stärken (wohnnortnahe Begleitung, Bildung, Beratung).
- **AWOgegenRassismus:** Gemeinsam mit kreativen Aktionen Haltung zeigen und Zeichen gegen Rassismus und für Vielfalt setzen!
- **Nachhaltigkeitskampagne** mit dem gemeinsamen Ziel: Ökologisches, ökonomisches und soziales Handeln in Einklang bringen.



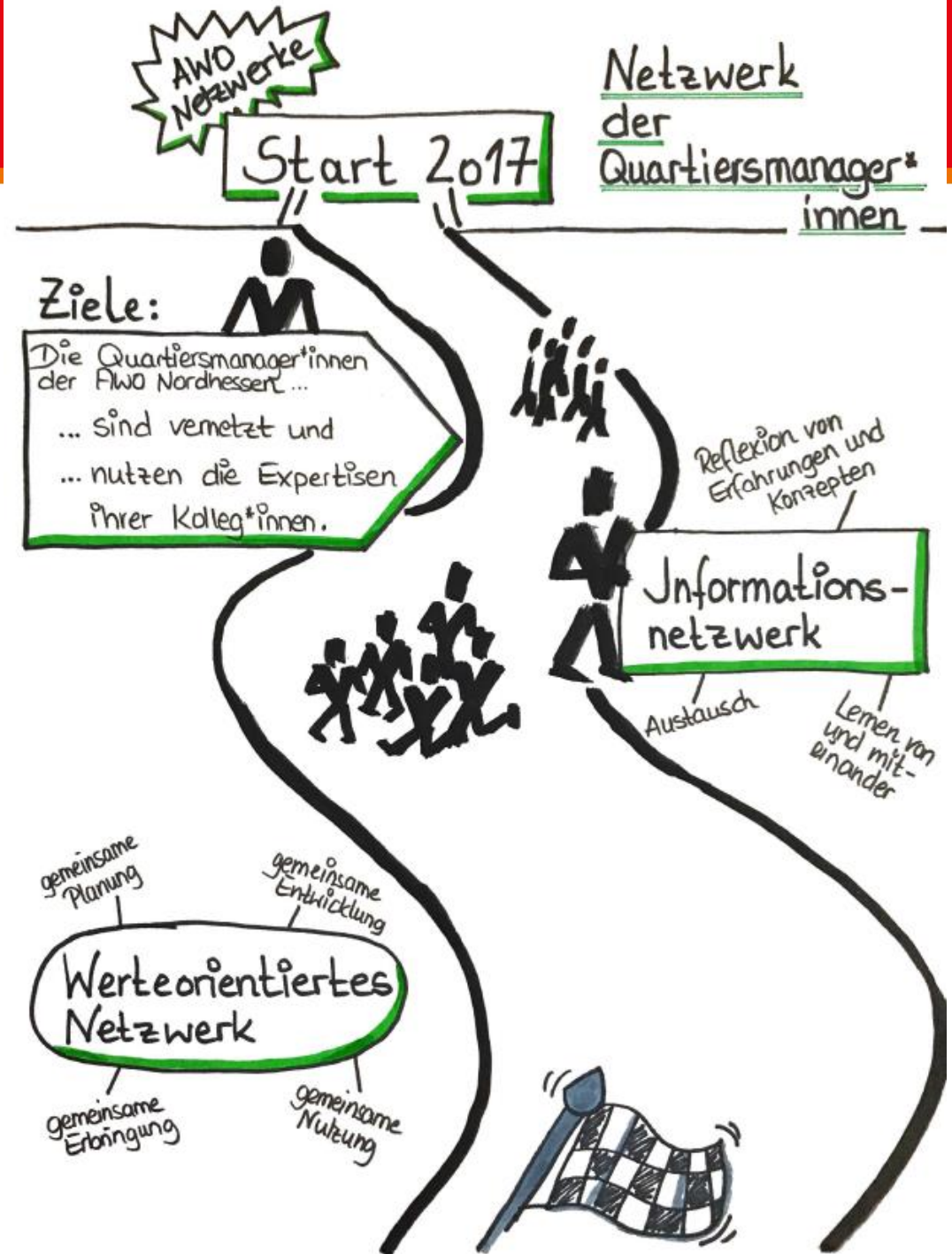
Gemeinsame Projekte



Quartier

Wir stärken und vernetzen

**Vom
Informationsnetzwerk
zum
werteorientierten
Netzwerk**



Beispiel Vernetzung im Quartier Gladenbach

- Sich und seinen Träger persönlich bei möglichst allen relevanten Akteuren und Institutionen mit ähnlichen Zielgruppen vorstellen.
- Hören und Verstehen
Bedürfnisse der Einzelnen erkennen.
- Gemeinsam handeln
„Wie können wir Euch als Quartier unterstützen?“
- Gelegenheiten nutzen
Synergieeffekte nutzen, Win-win-Situationen schaffen.



Beispiel Vernetzung im Quartier Gladenbach

- Projekte mit der Flüchtlingshilfe



„Netzwerkarbeit ist einer der größten Segen einer Kleinstadt und die größte Herausforderung, wenn es falsch begonnen wird.“

(Andrea Dörr-Silvestri, Quartiersmanagerin)



Quartier

Verlässliche Netzwerkstrukturen halten

Fachliche Unterstützung aus dem Pflegereferat der Altenhilfe:

- Neue Quartiersmanager*innen begleiten.
- Beratungs- und Unterstützungsgespräche per Telefon.
- Regelmäßige Telefon- und Videokonferenzen zum Austausch und zur Entwicklung von neuen und bestehenden Angeboten.
- Förderung von kollegialer Beratung / kollegialem Austausch.



Verlässliche Netzwerkstrukturen halten

- Darstellung der Wirkweise nach außen (Öffentlichkeit) | nach innen (Geschäftsleitung, Verband).
- Vorbereitung und Begleitung bei öffentlichen Auftritten (z. B. Preisverleihung Elisabeth-Preis 2020, Vortrag Zukunftskonferenz 2019)
- Erarbeitung von Konzepten, z. B. im Rahmen der Digitalisierung.
- Erarbeitung eines Hygiene- und Schutzkonzeptes zur Durchführung von Angeboten in den Quartieren.



Verlässliche Netzwerkstrukturen halten

- Begleitung gemeinsamer / quartiersübergreifender Projekte (Nachhaltigkeitskampagne; Lebenswege; Dialog der Generationen; Aktion gegen Rassismus).
- Erstellung von Förderanträgen und Verwendungsnachweisen in engem Austausch mit den Quartiersmanager*innen.
- Reflexion.





Sigrid Junge, Abteilungsleitung Altenhilfe
Tanja Stuhl, Pflegereferentin
Andrea Dörr-Silvestri, Quartiersmanagerin



Quartier